

# LAHN-DILL-KREIS



Til Schweiger lernt die Eltern und Kinder der Familienklasse Niederbiel kennen. Der Schauspieler ist angetan von dem sozialen Projekt.

Foto: Anna-Lena Fischer

## Mit dem Superstar für die Bildung

Til Schweiger besucht die Grundschule in Niederbiel / Zwölfte Familienklasse wird eröffnet

Von Anna-Lena Fischer

**SOLMS-NIEDERBIEI.** Millionen Menschen sehen ihn regelmäßig auf der Kinoleinwand oder im Fernsehen, gestern Vormittag begrüßten ihn Lehrer, Eltern und Schüler in der Grundschule Niederbiel: Der Schauspieler Til Schweiger war dort zu Gast. Es ging um die neu eröffnete Familienklasse an der Grundschule, ein soziales Projekt, an dem sich der Schauspieler beteiligt. Zahlreiche Eltern, Lehrer und Kinder warteten ganz gespannt, als Schweiger die Turnhalle betrat – lässig gekleidet in Jeans und Turnschuhen. Mit einem Lächeln im Gesicht nahm er auf dem roten Gesprächssofa Platz. Til Schweiger ist als Fernsehfigur bekannt dafür, immer einen flotten Spruch auf den Lippen

zu haben. Seine Komödien bringen die Menschen zum Lachen. Doch der 55-Jährige hat auch eine ernste Seite. Schweiger setzt sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche ein.

Die „Til Schweiger Foundation“ spendet daher deutschlandweit regelmäßig Gelder an soziale Projekte – 10000 Euro gingen nun an das Projekt Familienklasse, das an der Grundschule Niederbiel Einzug hielt und vom Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar federführend betreut wird.

Die Geschichte, wie Schweiger ausgerechnet auf Niederbiel kam, lässt alle Beteiligten schmunzeln – darunter das Niederbieler Lehrerteam, Schulleiter aus der Umgebung, Mitglieder des Fördervereins und Politiker, die den Lahn-Dill-Kreis, das staatliche

Schulamt und das Land Hessen vertraten. „In meinem Haus auf Mallorca machte ich Urlaub mit Freunden, Horst war auch dabei“, erzählt Schweiger vor laufenden Kameras und aufgeregten Kindern.

Damit meint er den Schulleiter der Grundschule Niederbiel, Horst Hack. Schweiger und Hack verbindet eine langjährige Freundschaft. „Da saßen wir nun zusammen und machten Blödsinn, als Horst begann, von dem Projekt Familienklasse zu erzählen“, berichtete der Schauspieler und Regisseur weiter. Horst Hack sei Lehrer mit Herzblut, „und wenn der einmal anfängt, über die Schule zu sprechen, ist er kaum zu bremsen.“

Til Schweiger war von der Idee, dass Eltern und ihre Kinder gemeinsam lernen, sofort angetan. „Wieder zurück in Deutschland beschloss ich, meinen Freund Horst und das Projekt zu unterstützen.“ Auf Rückfrage, was denn der Part von Horst Hack war, antwortete der Schulleiter spitzbübisch: „Ich habe das Geld empfangen.“ Mit der finanziellen Spende in der Tasche und der Unterstützung vom Kreis sollte sich Hacks Traum von der Familienklasse an der Grundschule Niederbiel erfüllen.

Doch nicht allein die Männer-Freundschaft veranlasste

Schweiger dazu, sich am Projekt Familienklasse zu beteiligen: „Ich finde das Konzept der Familienklasse großartig, denn ich glaube, dass es für Eltern mit Kindern, die Schwierigkeiten haben – in welcher Form auch immer – besonders wichtig ist. Und

„*Ich finde das Konzept der Familienklasse großartig.*“

Til Schweiger, Schauspieler

eine große Chance sein kann, erstens gemeinsam mit ihrem Kind zu lernen und zusammenzuwachsen und zweitens zu sehen, dass man mit Problemen nicht alleine ist“, betonte Schweiger während der Podiumsdiskussion in der Turnhalle.

Der 55-Jährige plauderte aus dem Nähkästchen und erzählte, dass auch er einmal Lehrer werden wollte und sich daher immer noch intensiv mit Bildungsprojekten auseinandersetzt. „Das klingt vielleicht banal, aber es ist Fakt, dass Kinder die Zukunft sind, deshalb müssen wir die Kinder unterstützen“, sagte der Vater von vier Kindern.

In der Turnhalle der Grundschule lernte Schweiger die El-

tern und Kinder der Familienklasse persönlich kennen. Der Schauspieler zog sein Fazit: „Das Projekt sollte sich in ganz Hessen und am liebsten sogar bundesweit verbreiten.“ Man könne schließlich förmlich sehen, wie gut die Familienklasse den Eltern und Kindern tut. In der Tat bekommt das Projekt durch den Schauspieler, dessen Gesicht jeder kennt, eine neue Reichweite.

Der Medienrummel um die prominente Person Til Schweiger übertönte dennoch nicht den Grund der gestrigen Zusammenkunft: Die zwölfte Familienklasse im Lahn-Dill-Kreis und zugleich die erste im Verbund Leun-Solms-Braunfels ist an den Start gegangen.

Zu den teilnehmenden Schulen gehören neben der Grundschule Niederbiel die Schulen in Oberndorf, Bonbaden Braunfels, Solms, Brandobendorf und Biskirchen.

Höhepunkte der gestrigen Eröffnungsfeier waren die Musikstücke: Die 3. und 4. Klassen der Grundschule sangen das Schullied, vier Mädchen der 4. Klassen trugen gemeinsam ein Lied vor und Kinder des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs sangen gemeinsam mit Schülern der Freiherr-vom-Stein-Schule und dem Künstler Dirk Daniels ein von ihm komponiertes Stück zum Kinderdorf.



Gemeinsam mit Dirk Daniels singen Kinder des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs und Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule das offizielle Lied ihrer Einrichtung.

Foto: Anna-Lena Fischer

### FAMILIENKLASSEN

► In der Familienklasse lernen Kinder, mit ihren Problemen im Schulalltag umzugehen und sie zu überwinden. Es geht dabei um Kinder, die verhaltensauffällig oder leistungsschwach sind, die nicht still sein können oder ausschließlich verschlossen sind. Das Besondere dabei ist, dass ein Elternteil sie dabei begleitet. Die Schwierigkeiten der Kinder werden in der Familienklasse gemeinsam aufgearbeitet. Die Schulen schlagen vor, welche Schüler für die Familienklasse in

Frage kommen, die Lehrer sprechen die Eltern an. Diese werden eingebunden: Wöchentlich tauschen sich Kinder, Eltern und Lehrer aus. Lerninhalte und Vorgehen werden gemeinsam besprochen. Das Prinzip Familienklasse bedeutet, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen. 2012 wurde das Projekt mit dem Hessischen Präventionspreis ausgezeichnet. Die erste hessische Familienklasse wurde 2010 in ABlar in einer Grundschule eingerichtet.



Bei der Eröffnungsfeier in der Grundschule Niederbiel sangen vier Schülerinnen gemeinsam ein Lied.

Foto: Anna-Lena Fischer